



KFW CAPITAL

Nachhaltigkeitsrichtlinie

Version: 6/2023

Inhalt

Nachhaltigkeitsrichtlinie	1
Zusammenfassung	3
I. Bedeutung von Nachhaltigkeit für KfW Capital	3
II. KfW Capital als nachhaltiger Investor	3
III. KfW Capital als nachhaltiges Unternehmen	4
Nachhaltiges Investieren Wie KfW Capital Nachhaltigkeit als Venture Capital-Fondsinvestor in den Investmentprozess integriert	4
I. Umgang mit ESG- Risiken und Chancen: „No Harm“	5
II. Nachhaltigkeits-Governance und Verantwortlichkeiten.....	8
III. Beyond ESG - Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft: „Do Good“	10
Nachhaltiges Unternehmen Wie KfW Capital Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen verankert	12
I. Nachhaltiger Arbeitgeber.....	12
II. Corporate Governance und Compliance.....	12
III. Betrieblicher Umweltschutz.....	12
IV. Beschaffung.....	13
V. Vergütungspolitik.....	13
Anhang	14
Tools bei der Umsetzung der Prozesse	14

Zusammenfassung

I. Bedeutung von Nachhaltigkeit für KfW Capital

Der Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Diese Transformation erfordert dauerhaft über die nächsten Jahre und Jahrzehnte umfangreiche Investitionen, Innovationen und kontinuierliche Weiterentwicklungen. Dabei gilt auch für das globale Finanzsystem: Unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung gehören untrennbar zusammen, um diesen Wandel zu begleiten².

KfW Capital, als verantwortungsvoller Investor und Teil der KfW Bankengruppe, bekennt sich zu dieser globalen Aufgabe und unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der KfW Bankengruppe und der Bundesregierung sowie die „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen mit den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs).

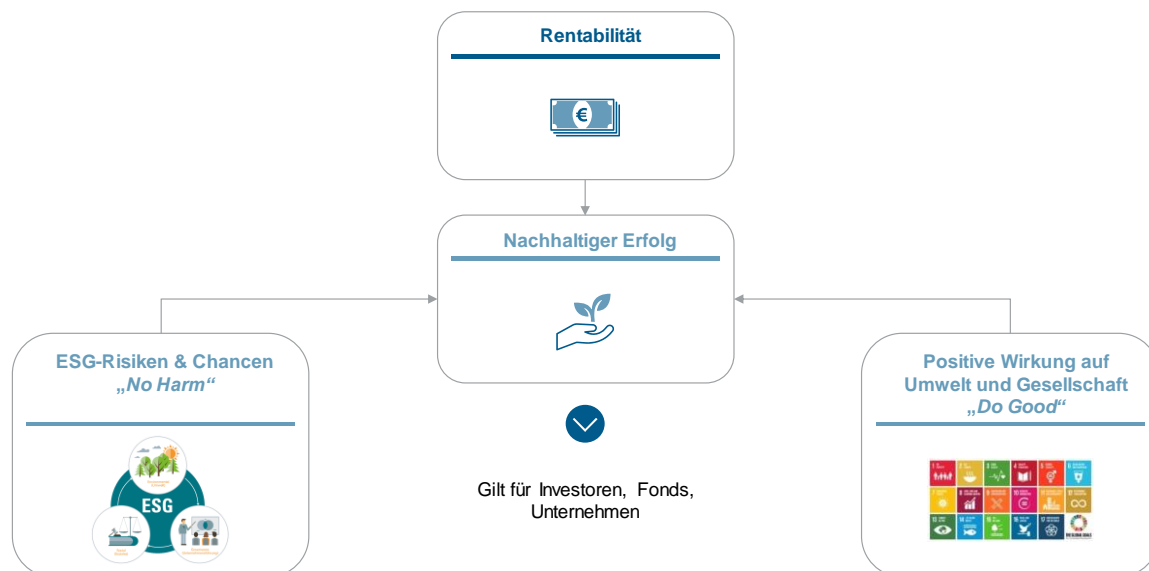
KfW Capital sieht sich in der Verantwortung, einen ganzheitlichen Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit in zwei Funktionen zu verfolgen: bei ihren Investments und im eigenen Unternehmen.

Nachhaltigkeitsverständnis -

Brundtlandt Kommission (1987):

„Dauerhafte nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Nachhaltigkeit wird häufig anhand der Triple Bottom Line beschrieben, wonach die traditionelle, ökonomische Bottom Line durch eine soziale und ökologische Bottom Line ergänzt wird (s. Elkington, 1997)



II. KfW Capital als nachhaltiger Investor

Als Venture Capital Fonds-Investor baut KfW Capital auf der Nachhaltigkeitsdefinition des UN Global Compact auf: „Corporate sustainability is a company’s delivery of longterm value in financial, environmental, social and ethical terms“. Demnach spielen neben der ökonomischen Dimension auch die Aspekte Soziales und Umwelt eine wesentliche Rolle und tragen dazu bei, dass Unternehmen langfristig rentabel bleiben und nachhaltigen Erfolg haben können.

Die nicht-ökonomischen Nachhaltigkeitsaspekte werden üblicherweise anhand von drei Kategorien bewertet: Umwelt (Environment = E), Soziales (Social = S) und Unternehmensführung (Governance = G); zusammen ESG.

KfW Capital ist überzeugt, dass die Identifizierung wesentlicher ESG-Risiken und -Chancen und das Management zentrale Elemente für den nachhaltigen Erfolg von Unternehmen darstellen. Insbesondere mögliche negative Effekte, die von Unternehmen und ihren Tätigkeiten ausgehen, sollen im Sinne eines adäquaten Risikomanagements betrachtet werden, da sich diese maßgeblich auf den Wert eines Unternehmens und damit auch das Risiko-Rendite-Profil sowie die Reputation des Investors auswirken können.

² Siehe auch: <https://www.kfw.de/nachhaltigkeit/Dokumente/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsleitbild.pdf>

Es ist zudem Anspruch von KfW Capital, die von den Portfoliounternehmen ausgehenden Wirkungen anhand geeigneter Indikatoren zu erfassen und diese sowohl intern als auch extern zu berichten, um mehr Transparenz im Markt zu schaffen und dadurch einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der „Agenda 2030“ und den Sustainable Development Goals (SDG) zu leisten.

KfW Capital verpflichtet sich darüber hinaus zur Einhaltung der UN Principles for Responsible Investment (UNPRI).

- Principle 1: We will incorporate ESG issues into investment analysis and decision-making processes.
- Principle 2: We will be active owners and incorporate ESG issues into our ownership policies and practices.
- Principle 3: We will seek appropriate disclosure on ESG issues by the entities in which we invest.
- Principle 4: We will promote acceptance and implementation of the Principles within the investment industry.
- Principle 5: We will work together to enhance our effectiveness in implementing the Principles.
- Principle 6: We will each report on our activities and progress towards implementing the Principles.

III. KfW Capital als nachhaltiges Unternehmen

KfW Capital hat Nachhaltigkeit auch in der eigenen Unternehmensführung verankert. Dies umfasst den wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitenden, die Einhaltung des Corporate Governance-Kodex, eine starke Einbindung von Compliance, den betrieblichen Umweltschutz sowie weitere Maßnahmen zum Wohlbefinden und zur Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. KfW Capital ist überzeugt, dass sich die Verankerung dieser Aspekte im eigenen Unternehmen positiv auf das eigene Geschäft auswirkt und das Unternehmen damit mit gutem Beispiel für Fonds und Start-ups vorangeht. Die einzelnen Maßnahmen sind in Abschnitt III – Nachhaltiges Unternehmen ausgeführt.

Nachhaltiges Investieren | Wie KfW Capital Nachhaltigkeit als Venture Capital-Fondsinvestor in den Investmentprozess integriert

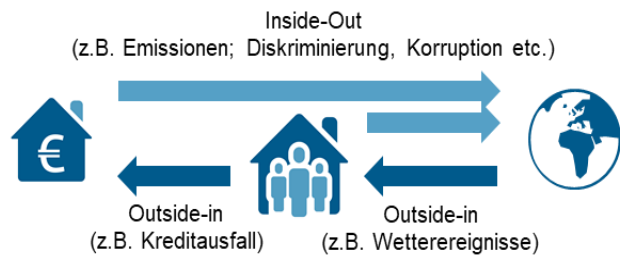
Der Geschäftszweck von KfW Capital ist der Ausbau und die Weiterentwicklung der nachhaltigen Wagnis- und Wachstumskapitalversorgung für innovative und technologieorientierte Unternehmen in Deutschland durch Investments in Venture Capital (VC) und Venture Debt Fonds.

KfW Capital betrachtet Nachhaltigkeit als ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren, die dazu beitragen, dass Portfoliounternehmen langfristigen, nachhaltigen Erfolg haben. Die erwartete Rentabilität der Investments wird jenseits des hier beschriebenen Teils in der Due Diligence geprüft. Dieses Kapitel fokussiert sich auf die Integration von ESG-Kriterien sowie Wirkungsindikatoren.

Aufgrund des Investmentfokus auf ausschließlich europäische und deutsche Fonds sowie des damit einhergehenden geografischen Schwerpunktes der Portfoliounternehmen, spielen Risiken wie sie beispielsweise in Entwicklungs- und Schwellenländern zum Tragen kommen (z.B. Kinderarbeit oder Umweltzerstörung durch Rohstoffabbau), eine untergeordnete Rolle in der ESG-Risiko Betrachtung. Auch die frühe Phase im Unternehmenslebenszyklus der großen Mehrheit der Portfoliounternehmen schränkt die Risikoexposition zusätzlich ein. KfW Capital ist jedoch bestrebt, durch Anforderungen und Angebote an die VC-Fonds, die Weichen für eine langfristige nachhaltige Entwicklung der Portfoliounternehmen zu stellen.

I. Umgang mit ESG- Risiken und Chancen: „No Harm“

Bei der Berücksichtigung von ESG-Aspekten werden grundsätzlich zwei Perspektiven unterschieden: Die sogenannte *Outside-In*-Perspektive betrachtet Ereignisse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert eines Unternehmens haben können. Dagegen werden in der *Inside-Out*-Perspektive mögliche (negative) Wirkungen eines Unternehmens auf die genannten Punkte betrachtet. Dieser Aspekt ist nicht zwingend auf den finanziellen Werterhalt begrenzt.

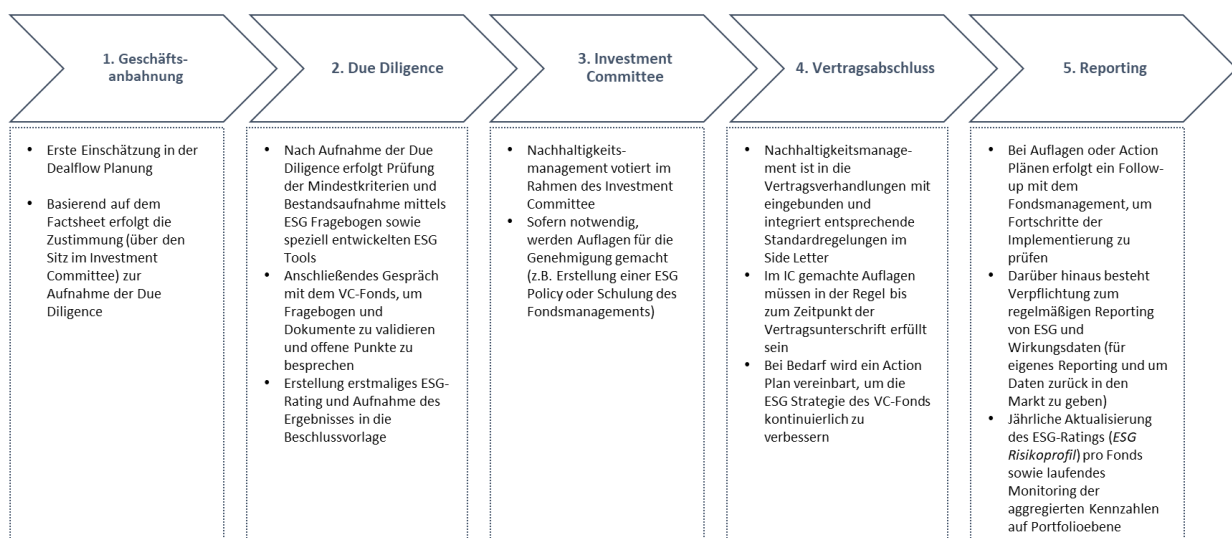


Nicht zuletzt können sich Inside-Out-Effekte auf die Reputation eines Unternehmens auswirken und somit wiederum zum Outside-In-Risiko im Sinne einer Wertminderung werden. ESG-Risiken und Auswirkungen sind dabei genauso zu betrachten wie klassische finanzielle Risiken. KfW Capital sieht die Adressierung der Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen sowie eine nachhaltige Unternehmensführung als einen wesentlichen Treiber für langfristigen Erfolg – sowohl bei den VC-Fonds als auch bei den indirekt finanzierten Portfoliounternehmen.

Darum betrachtet KfW Capital **ESG-Aspekte** sowohl bei der Herbeiführung einer Investitionsentscheidung in einen VC-Fonds als auch im darauffolgenden Monitoring. Dies umfasst zum einen den Abgleich des Investitionsvorhabens mit der Ausschlussliste als auch eine ausführliche Prüfung aller ESG-Kriterien im Rahmen der (Pre-) Due Diligence. Zum anderen fallen hierunter die Erstellung eines E&S Actions Plans für den VC-Fonds (bei identifiziertem Bedarf) sowie das Reporting und Monitoring im Bestand und darauf aufbauend ein regelmäßiger Austausch mit den Fonds (Engagement). Im zweiten Quartal 2023 ist die Einführung des im KfW Konzern eigen entwickelten ESG-Risikoprofils geplant. Dieses vergibt für jeden VC-Fonds einen ESG-Score, der sich auch in die Teilkomponenten (E, S und G) herunterbrechen lässt. Die Vergabe des ESG-Scores mittels ESG-Risikoprofil durch die Risikomanager erfolgt sowohl im Neugeschäftsprozess, als später auch anlassbezogen in der Bestandsbetreuung und wird dort an die regelmäßige Scoring- bzw. Ratingaktualisierung geknüpft sein.

Der Prozess der Nachhaltigkeitsprüfung wird im Folgenden erklärt.

Operationalisierung der ESG-Strategie im Investmentprozess



Geschäftsanhörung: Erste Prüfung des VC-Fonds durch das Investmentmanagement und das Investment Committee

Wird ein Investment in einen VC-Fonds in Betracht gezogen, wird neben dem generellen Abgleich mit der Portfoliorichtlinie und den Kriterien zur Aufnahme in die Deal-Pipeline ein Factsheet an die Investment Committee Mitglieder gesendet. Dieses beinhaltet u.a. bereits eine erste Einschätzung zu wesentlichen ESG-Themen wie der Einstufung des Fonds gemäß Offenlegungsverordnung (SFDR) sowie die Anzahl an weiblichen oder non-binären Partner und Partnerinnen. Wird die Aufnahme der allgemeinen Due Diligence durch das Investment Committee freigegeben, werden diese Aspekte im Rahmen der Nachhaltigkeits-Due Diligence intensiv geprüft.

Nachhaltigkeits-Due Diligence

Die Nachhaltigkeits-Due Diligence wird mittels eines ESG Fragebogens durchgeführt, der die folgenden Bereiche abdeckt:

Mindestkriterien

Als erster Schritt wird sichergestellt, dass der VC-Fonds gegen kein Kriterium der KfW Capital Ausschlussliste (s. Anhang), welche auf der konzernweit gültige Ausschlussliste der KfW Bankengruppe aufbaut, verstößt. Außerdem muss er über eine formale, qualitativ ausreichende und für alle Mitarbeitenden zugängliche Nachhaltigkeits-/ESG-Policy verfügen. Sollte der VC-Fonds zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht über eine Nachhaltigkeits-/ESG-Policy verfügen oder diese nicht den Anforderungen entsprechen, wird das Investment Committee eine Empfehlung für das Investment nur unter der Auflage erteilen, dass diese bis Vertragsunterzeichnung erstellt wurde.

Ausschlussliste

Die Ausschlussliste enthält die Aktivitäten und Bereiche, in denen KfW Capital grundsätzlich nicht investiert. Diese wird vertraglich im Side Letter vereinbart.

ESG Capabilities

KfW Capital prüft im Rahmen der Due Diligence die Zielfonds mit einem standardisierten und ESG-Fragebogen anhand eines sogenannten „ESG-Capabilities-Haus“ (s. Anhang). Der Fragebogen beinhaltet u.a. die von den [UNPRI empfohlenen Fragen für Limited Partner im Venture Capital Markt](#). Zum Zeitpunkt der Zusage eines VC-Fondsinvestments liegt häufig ein Blind Pool oder maximal ein Teilportfolio vor. Entsprechend muss ein Fondsinvestor wie KfW Capital die Fähigkeiten und Prozesse des VC-Fonds analysieren, um sich ein Bild darüber zu machen, ob und wie der Fonds eine ESG-Managementstrategie sowie die dazugehörigen Prozesse unter Berücksichtigung seiner Größe und Strategie angemessen implementiert hat.

ESG Heatmap

Weiterhin wird die Relevanz von Umwelt-, Sozial- sowie Governance-Risiken der Investmentstrategie der VC-Fonds eingestuft. Dabei handelt es sich um die Identifizierung bzw. Abschätzung von Art und Umfang negativer Auswirkungen und Risiken, die durch eine Investition in einem bestimmten Sektor möglicherweise entstehen (Umwelt-/Sozialwirkungen) und von Potenzialen zur Minderung dieser Effekte (sogenannte Mitigants). KfW Capital hat dafür gemeinsam mit externer Unterstützung eine ESG-Heatmap (s. Anhang) entwickelt, die eine Einstufung der Materialität des Risikos in Abhängigkeit der spezifischen VC-Strategie zulässt. Diese ist sowohl auf Fondsebene als auch auf Portfoliounternehmensebene anwendbar.

Nachhaltigkeitseinschätzung in der Dokumentation

Sobald der ausgefüllte ESG Fragebogen sowie weitere Informationen wie die von der SFDR geforderten Offenlegungen oder die ESG Policy vollständig vorliegen, erfolgt eine Plausibilisierung der Eingaben und Dokumente. Ein wichtiger Teil ist dabei das persönliche Gespräch mit dem Fondsmanagement, in dem offene Punkte geklärt sowie die konkrete Umsetzung der Investitionsprozesse und der internen Nachhaltigkeit besprochen werden. Das Thema Diversität innerhalb des Fonds sowie im Portfolio spielen hierbei ebenfalls eine wesentliche Rolle.

Anschließend wird eine schriftliche Einschätzung durch das Nachhaltigkeitsmanagement abgegeben. In der Einwertung werden sowohl Fondsgröße als auch -strategie berücksichtigt (bspw. kann bei einem großen Later Stage Fonds ein fortgeschritteneres Level erwartet werden als bei einem jüngeren Seed-Fonds). Es erfolgt eine Abstimmung mit dem zuständigen Investment- und Risikomanagement. Das Risikomanagement integriert eine

Einschätzung zu ESG-Risiken in der Beschlussvorlage für das Investment, während das Investmentmanagement im ausführlichen Due Diligence-Bericht neben der grundsätzlichen Einhaltung der Mindestkriterien auch die ESG Management-Capabilities, ESG-Risiken und Chancen und die Impact-Orientierung integriert.

Nachhaltigkeitsmanagement im Investment-Committee

Der Fonds wird im (Pre-)Investment Committee vorgestellt. Fester Bestandteil dieses Gremiums ist unter anderem eine Person aus dem Nachhaltigkeitsmanagement zur Bewertung der Strategie und zur Sicherstellung von ESG-Minimumstandards. Bei Bedarf werden Auflagen vorgeschlagen, die noch vor Vertragsunterzeichnung erfüllt werden müssen (wie das Vorhandensein einer ESG-Policy oder eines ESG Fragebogens). Darüber hinaus kann das Nachhaltigkeitsmanagement auch bei als wesentlich identifizierten Verbesserungspotenzialen einen Action Plan vorschlagen (s. hierzu nächstes Kapitel sowie Rolle des Nachhaltigkeitsmanagements).

Zeichnungsprozess und Action Plan

Vor Zeichnung muss das Nachhaltigkeitsmanagement bestätigen, dass alle bis zum Vertragsabschluss fälligen Auflagen vollständig erfüllt sind. Bestehende Anforderungen an das ESG Risikomanagement (inklusive Ausschlussliste und Erhalt der ESG Policy) sowie zum regelmäßigen Reporting werden im Side Letter verankert.

Sollte darüber hinaus noch Entwicklungsbedarf bestehen, werden die mit dem Fondsmanagement besprochenen Schritte in Form eines Actions Plans festgehalten.

Je nach Fortschritt des Fonds und der Materialität des Themas, wird der Action Plan entweder vertraglich im Side Letter integriert oder informell per Mail kommuniziert.

Reporting

Neben regelmäßigem bedarfsinduziertem Austausch werden nach Vertragsabschluss insbesondere die vereinbarten Action Pläne und deren Zielerreichung diskutiert. Ein darüberhinausgehendes detailliertes ESG- und Impact-Reporting erfolgt einmal pro Jahr, beginnend zum Stichtag 31.12.2022. Dabei wird sowohl die Ebene des Fonds als auch die Ebene der Portfoliounternehmen betrachtet.

KfW Capital möchte sich im ersten Schritt ein Bild über das realistische Ambitionsniveau eines Reportings machen und muss zunächst von einer unvollständigen Datenbasis im VC-/Start-up-Ökosystem ausgehen. Die Initialerhebung ist Startpunkt für ein darauffolgendes vollelektronisches ESG-Reporting, welches nach ab Vorliegen der technischen Voraussetzungen erfolgt. Inhaltlich wird das Reporting sowohl Daten zum CO₂-Fußabdruck, Ressourcenverbrauch, zur Geschlechterverteilung sowie anderen nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten beinhalten als auch auf die Ansprüche der Offenlegungsverordnung SFDR einzahlen.

Im Rahmen der Ökosystementwicklung plant KfW Capital zudem die erhobenen ESG- und Impact-Daten und daraus gewonnene Erkenntnisse durch Benchmarkings etc. den Fonds wieder zur Verfügung zu stellen. Ab 2024 ist die Veröffentlichung eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichtes angedacht, der zusätzlich zum Nachhaltigkeitsbericht der KfW-Bankengruppe weiterführende und portfoliospezifische Daten und Informationen enthält.

Guidance und Engagement

KfW Capital bekennt sich zu den UN Principles for Responsible Investing, richtet das Handeln daran aus und möchte durch Engagement den Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit bei den Zielfonds systematisch erhöhen und Marktstandards etablieren.

Dazu werden Mindestkriterien und Risiken (basierend auf Heatmap and Capabilities) im Rahmen des Investmentprozesses konsequent adressiert. Darüber hinaus sieht sich KfW Capital verantwortlich, den VC-Fonds Nachhaltigkeit, ESG und Impact näher zu bringen und das Wissen weiterzugeben. Hierfür stehen das KfW Capital-Nachhaltigkeitsmanagement sowie das Investment- und Risikomanagement für regelmäßige Gespräche sowie Wissensaustausch bereit.

Zusätzliche Anforderungen an Impact Fonds

Da Impact Fonds die Erreichung ihrer Ziele an den Wirkungen ihrer Investments messen, setzt auch KfW Capital einen höheren Mindeststandard an der Basis - den ESG-Kriterien - voraus. Bei der allgemeinen ESG-Capabilities-Prüfung, wurde daher eine „Impact-Sonne“ eingebaut, die das Haus anstrahlt, wenn die Grundvoraussetzungen für Impact-Fonds erreicht werden: keine der Fragen im Impact-Teil wurde mit „Level 1“ (niedrigstes Level) beantwortet.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des VC-Ökosystems hat KfW Capital im Jahr 2021 eine gemeinsame Studie mit BCG veröffentlicht, die Aufschluss darüber gibt, inwieweit VC-Fonds und Start-ups Nachhaltigkeit bereits in ihre Strategie und ihre operativen Tätigkeiten integriert haben. Zudem wurde an der Erstellung eines ESG Trainings für VC-Fonds (in Zusammenarbeit mit VentureESG und der BMW Foundation Herbert Quandt) mitgewirkt, welches ab 2023 regelmäßig angeboten wird. KfW Capital wird hieran auch weiterhin inhaltlich und organisatorisch mitwirken.

KfW Capital steht auch darüber hinaus mit VentureESG und anderen Organisationen im Austausch zu diversen Research Projekten (u.a. zu Human Rights oder der Verantwortung von Limited Partnern im Venture Capital Markt) sowie partizipiert regelmäßig an Panels und universitären Lehrveranstaltungen. Zusätzlich möchte KfW Capital verstärkt auf die Bedeutung der Themen Diversität und Inklusion hinweisen. Zu diesem Zweck wurde 2022 erstmalig der KfW Capital Award u.a. für die Best Female Investor verliehen sowie die KfW Capital VC Academy initiiert, in der es u.a. um Chancen durch mehr Diversität im VC-Markt ging. Zukünftig werden regelmäßig Veranstaltungen hierzu stattfinden.

Exit: Nachhaltigkeits-Evaluation des Investments

Es ist angedacht, eine begleitende Evaluation des Fonds und ggf. auch auf Ebene der Portfoliounternehmen über die gesamte Investitionsperiode des Fonds zu machen. Da Fonds im Rahmen der Nachhaltigkeits-Due Diligence erst seit 2021 systematisch eingewertet und ab 2023 Daten zur Verfügung stehen werden, liegt derzeit noch keine Methodik vor.

II. Nachhaltigkeits-Governance und Verantwortlichkeiten

Rolle des Nachhaltigkeitsmanagements

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist inhaltlich für den Prozess verantwortlich und wird in die operationelle Fondsprüfung miteinbezogen. In der Due Diligence werden die ESG-Policy eines Fonds und der ausgefüllte ESG-Fragebogen sowie die dazugehörigen Unterlagen vom Nachhaltigkeitsmanagement plausibilisiert. Auf dieser Grundlage wird eine Einschätzung abgegeben, die sowohl dem Investmentmanagement als auch dem Risikomanagement zur Verfügung gestellt wird. Aus der Einschätzung werden bei Bedarf Auflagen oder ein „Action Plan“ abgeleitet, der ebenfalls eng mit dem Investment- und Risikomanagement abgestimmt wird.

Vor finaler Unterschrift der Zeichnungsunterlagen muss das Investmentmanagement nochmals die Bestätigung des Nachhaltigkeitsmanagements einholen, dass die vereinbarten Nachhaltigkeitsmaßnahmen umgesetzt oder vertraglich aufgenommen wurden. Darüber hinaus ist es die Aufgabe des Nachhaltigkeitsmanagements, für eine regelmäßige Aktualisierung der Kriterien, Prozesse und Dokumente zu sorgen.

Jenseits des Investmentprozesses ist das Nachhaltigkeitsmanagement für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich. Darunter fällt die Koordination aller internen Dokumente, Veranstaltungen, Projekte und Schnittstellen zu den Themen Nachhaltigkeit, ESG und Impact. Darunter fällt auch die inhaltliche Verantwortung für die interne und externe Kommunikation, Schulungen und Maßnahmen zur unternehmensbezogenen Nachhaltigkeit.

Rolle des Risikomanagements und Risikocontrollings

Das Risikomanagement ist im ESG-Prozess eng einbezogen und erstellt die Risikoeinwertung. Es schreibt auf Basis des plausibilisierten ESG Fragebogens eine Einschätzung in der Beschlussvorlage. Künftig wird es zudem die Verantwortung für die fachliche Einführung und anlassbezogene sowie regelmäßige Durchführung des ESG Risikoprofils tragen.

Auch in den Risikocontrollingprozessen werden ESG Risiken sukzessive integriert. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken stellt übergeordnet eine Nebenbedingung im Risikotragfähigkeitskonzept der KfW Capital dar. Bereits heute finden ESG Risiken über die Risikoinventur Einzug in die Risikoidentifikation und werden nachfolgend in der Risikostrategie an verschiedenen Stellen aufgegriffen. Die Risikoberichterstattung wurde im Jahr 2021 um eine fortgeführte Darstellung des Umsetzungsstandes von ESG-Aspekten (ESG Policy und Einstufung gemäß Offenlegungsverordnung SFDR) im Fondsportfolio sowie quartalsweise wechselnden ESG Szenarien mit

Risikoeinwertung (Erstellung der Szenarien durch das Nachhaltigkeitsmanagement, Einwertung durch das Risikomanagement) ergänzt.

Die enge Einbindung des Risikomanagements und Risikocontrollings wird durch die gesamtheitliche Einbindung von ESG Risiken im Konzernverbund, wie auf Standalone-Ebene bis planmäßig 2024 weiter vorangetrieben.

Rolle des Investmentmanagements

Das Investmentmanagement ist primärer Ansprechpartner im Investmentprozess und integriert eine Bewertung des Fonds im Due Diligence-Bericht auf Basis der Einwertung des Nachhaltigkeitsmanagements. Außerdem ist das Investmentmanagement verantwortlich für die offene und frühe Ansprache von ESG Themen im Investmentprozess und beobachtet auch nach der Investmententscheidung als Betreuungsperson und/oder Advisory-Board-Mitglied die Weiterentwicklung des Fonds.

Rolle der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung sieht Nachhaltigkeit als wichtiges Thema bei KfW Capital an und verantwortet die generelle Nachhaltigkeitsstrategie, Prozesse sowie die Anreizsysteme für betriebliche Nachhaltigkeit (s. Kapitel Nachhaltiges Unternehmen), und im Investmentprozess (s. Kapitel Nachhaltiger Investor). Sie ist wichtiger interner und externer Kommunikationskanal und trifft die wesentlichen strategischen Entscheidungen.

III. Beyond ESG - Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft: „Do Good“

KfW Capital berücksichtigt nicht nur ESG-Kriterien, sondern geht im Rahmen des KfW-weiten Wirkungsmanagement einen Schritt weiter: Ziel ist es, die Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu messen und damit die Grundlage für ein effektives Wirkungsmanagement zu legen.

Als DIE digitale Transformations- und Förderbank sieht sich die KfW in der Verantwortung, die ökonomische, ökologische und soziale Wirkung ihrer Finanzierungs- und Förderaktivitäten systematisch zu erfassen, transparent für den gesamten Konzern darzustellen sowie entsprechende Steuerungsimpulse für eine größere Effektivität abzuleiten. Der Kern des Wirkungsmanagements sind messbare und vergleichbare Wirkungsindikatoren. Die anhand dieser Indikatoren erhobenen Wirkungsdaten dienen der transparenten Information von Öffentlichkeit und Stakeholdern und liefern der KfW Bankengruppe wichtige Erkenntnisse für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Finanzierungen. Das Wirkungsmanagement deckt mit seinen Indikatoren alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen (ökonomisch, ökologisch, sozial) ab und orientiert sich an der „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Theory of Change

Das Wirkungsverständnis der KfW im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung ist abgeleitet aus einem theoretischen Wirkungsmodell, einer sogenannten „Theory of Change“. Die Grundidee einer „Theory of Change“ besteht darin, den Prozess einer Intervention von den eingesetzten Mitteln bis zur gewünschten Veränderung darzustellen und entsprechende Wirkungsbereiche und -indikatoren daraus abzuleiten. Entsprechend beschreibt die von der KfW festgelegte „Theory of Change“ die Zusammenhänge zwischen den eingesetzten KfW-Mitteln (Input), den damit mitfinanzierten Kundinnen- und Kunden- bzw. Partnerinnen- und Partneraktivitäten (Aktivität), deren Ergebnissen (Output) sowie den angestrebten Entwicklungseffekten (Outcome) und schließlich der Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Lebensbedingungen (Impact). Auf Ebene von KfW Capital stellt sich die „Theory of Change“ wie folgt dar:

Input von KfW Capital: Der Kern ist die Bereitstellung von Eigenkapital für VC-Fonds. Über die direkte Finanzierung hinaus leistet KfW Capital einen Beitrag zur Weiterentwicklung des deutschen und europäischen VC-Ökosystems und von Best Practices (bspw. hinsichtlich Vertragskonditionen oder ESG).

Aktivität der VC-Fonds: KfW Capital fördert mit diesen Input-Instrumenten VC- und Venture Debt Fonds. Durch spezifische Förderbedingungen werden Investitionen in Start-ups unter Vorgabe und Einhaltung von ESG-Standards gezielt angestoßen und unterstützt.

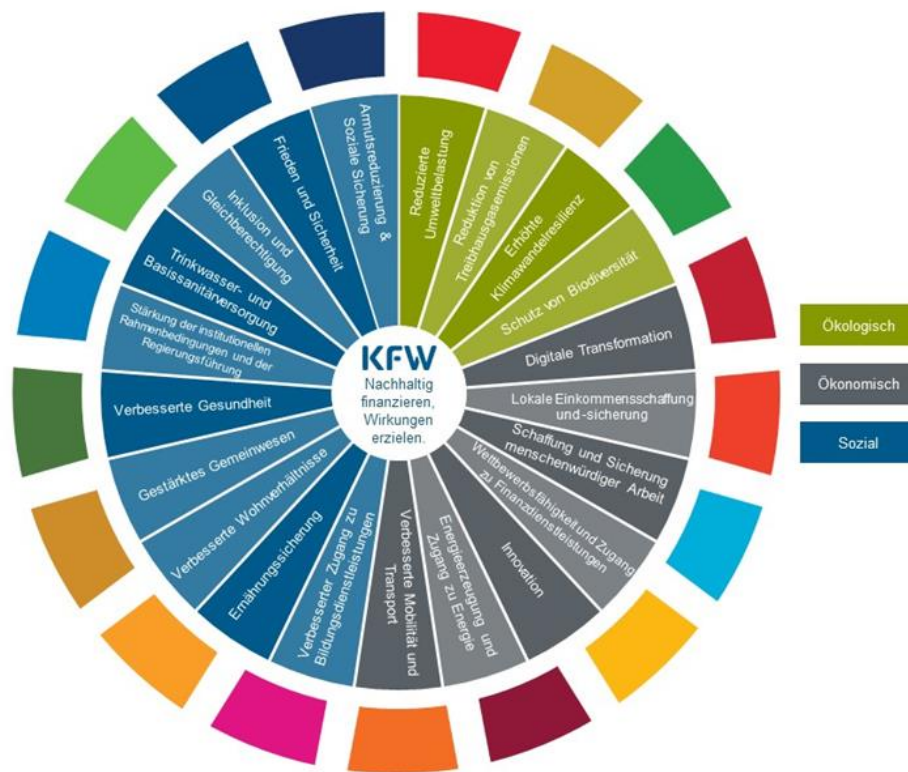
Output der VC-Fonds und der Portfoliounternehmen: Diese Aktivitäten bewirken bei VC-Fonds und deren Portfoliounternehmen messbare Ergebnisse, z.B. ein aktives ESG Management auf Fondsebene oder Unternehmenswachstum auf Portfoliounternehmensebene.

Outcome für die Gesellschaft, die Natur oder die Wirtschaft: Der Outcome bezieht sich auf die Entwicklungs- und Transformationseffekte, die durch die Nutzung des Outputs der VC-Fonds und Portfoliounternehmen entstehen. Das sind zum Beispiel faires und sicheres Arbeitsplatzwachstum, Innovation und Digitalisierung sowie Klima und Umweltschutz.

Impact für die Verbesserung der Lebensbedingungen: Der Impact von KfW Capital bezieht sich schließlich auf die strukturellen Veränderungen für die Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, d.h. die Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen in Deutschland, Europa und weltweit, die durch die Outcomes erzielt werden. Beispiele dafür sind der Erhalt der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit, Einkommens- oder Ernährungssicherung.

Im Rahmen dieser „Theory of Change“ wurden auch zentrale strategische Wirkungskategorien definiert, zu denen die KfW Bankengruppe beiträgt bzw. beitragen möchte, um die Lebensbedingungen weltweit zu verbessern. Die Definition der Wirkungskategorien strukturiert die breit gefächerte Förderaktivität des KfW-Konzerns für den Zweck der systematischen Erfassung und des effizienten Managements. Die Wirkungskategorien der KfW decken (entsprechend dem Selbstverständnis der KfW als transformative Förderbank) alle 17 „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen ab. Der folgende Überblick der

Wirkungskategorien zeigt den aktuellen Stand der kontinuierlich weiterentwickelten Wirkungskategorien inkl. beispielhafter KfW-geförderter Kundinnen- und Kundenaktivitäten:



KfW Capital Wirkungskategorien

Da KfW Capital mit dem Auftrag gegründet wurde, in deutsche und europäische Venture Capital- und Venture Debt-Fonds zu investieren und damit die Kapitalversorgung für innovative, technologieorientierte Start-ups und Wachstumsunternehmen zu verbessern, sind die **aus ihrer Strategie abgeleiteten zentralen Wirkungskategorien:**

- **Wettbewerbsfähigkeit und Zugang zu Finanzdienstleistungen**
- **Innovation**
- **Digitale Transformation**

Diese zahlen vor allem auf SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ und SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ ein.

Zusätzlich leisten Finanzierungen von KfW Capital aber auch zu folgenden weiteren Wirkungskategorien einen Beitrag und können zukünftig mittels erhobener Daten quantifiziert werden:

- Reduzierte Umweltbelastung
- Reduktion von Treibhausgasen
- Erhöhte Klimawandelresilienz
- Verbesserte Gesundheit
- Ernährungssicherung (Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln)
- Verbesserte Mobilität und Transport
- Geschlechtergerechtigkeit

Die Daten für das KfW-weite Wirkungsmanagement werden teilweise durch KfW Capital selbst erfasst und teilweise über das ESG- und Impact Reporting der Portfoliofonds gewonnen. Die aggregierte Wirkung der KfW-Bankengruppe wird in einer jährlichen Wirkungsbilanz aufbereitet. KfW Capital wird zukünftig auch im Rahmen des eigenen Nachhaltigkeitsberichtes über die erzielten Wirkungen berichten.

Nachhaltiges Unternehmen | Wie KfW Capital Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen verankert

I. Nachhaltiger Arbeitgeber

Für KfW Capital sind Vielfalt und Chancengleichheit für die berufliche Entwicklung aller Beschäftigten selbstverständlich: Kein Mitarbeitender darf aufgrund von Geschlecht, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität benachteiligt werden. Entsprechende Grundsätze dafür sind in der firmeninternen Diversitätsrichtlinie dargelegt. Darüber hinaus ist KfW Capital Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt und arbeitet auf diesem Gebiet mit externen Experten zusammen, um ein inklusives und diverses Arbeitsumfeld zu fördern.

KfW Capital legt großen Wert auf einen wertschätzenden Umgang mit ihren Mitarbeitenden. Der Erfolg und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens basieren auf qualifizierten und motivierten Beschäftigten. Mit den verschiedenen Maßnahmen und Angeboten (z.B. Übernahme einer RMV-Jahreskarte, Mitarbeitendenrestaurant, frisches Obst, Gripeschutzimpfungen sowie Zuschuss zur Bildschirmarbeitsplatzbrille) schafft KfW Capital ein gesundes und attraktives Arbeitsumfeld und positioniert sich im zunehmenden Wettbewerb um Fach- und Nachwuchskräfte.

Ihren Mitarbeitenden bietet KfW Capital ein faires Entlohnungssystem einschließlich einer betrieblichen Altersvorsorge und privat und dienstlich geltender Unfallversicherung. Zudem fördert KfW Capital ihre Beschäftigten durch ein breites Spektrum an beruflichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Darüber hinaus engagiert sich KfW Capital für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beispielsweise durch flexible Arbeitszeiten, Teilzeitmodelle und mobiles Arbeiten. KfW Capital beabsichtigt zeitnah weitere Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie, Privatleben und Beruf zu etablieren (z.B. Kita- und Krippenplätze in der KfW-eigenen Einrichtung).

II. Corporate Governance und Compliance

Grundlage für die Erfüllung aller Aufgaben sind die Satzung und Geschäftsordnungen von KfW Capital, das geltende Recht sowie aufsichtsrechtliche Vorschriften. Dies schließt explizit die Beachtung gesetzlicher Regeln und Vorschriften ein, die sich auf ökologische- sowie soziale und wirtschaftliche Sachverhalte beziehen, genau wie auf die Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Korruption, Betrug sowie von Verstößen gegen Datenschutz, Insiderregelungen und Embargobestimmungen.

KfW Capital folgt dem von der Bundesregierung am 16.09.2020 verabschiedeten „[Public Corporate Governance-Kodex](#)“ (PCGK) des Bundes. Dieser ergänzt die gesetzlichen Bestimmungen zur Leitung und Überwachung von Unternehmen mit Bundesbeteiligung durch zusätzliche Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. KfW Capital veröffentlicht jährlich ihren [Corporate Governance-Bericht](#) über das zurückliegende Geschäftsjahr. Darüber hinaus unterliegt KfW Capital als mittleres Wertpapierinstitut der europäischen Verordnung (EU) 2019/2033 (Investment Firm Regulation – IFR) und ist gem. Art. 53 IFR dazu verpflichtet, Informationen zu Umwelt, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken (ESG-Risiken) offenzulegen. Die Offenlegung erfolgt erstmals im Offenlegungsbericht 2022.

Der konzernweite [Code of Conduct](#) und die KfW Capital Compliance-Richtlinie bilden die Grundlage für ethisch-korrektes Verhalten im Unternehmen. Darüber hinaus regelt der [Verhaltenskodex](#) für die Geschäftsführung von KfW Capital unter anderem die Annahme von Geschenken, Ehrenämter und Nebentätigkeiten. Weiterhin nehmen alle Mitarbeitenden an regelmäßigen Schulungen zu Compliance-relevanten Themen teil.

III. Betrieblicher Umweltschutz

Seit dem Geschäftsjahr 2020 ist der Geschäftsbetrieb von KfW Capital weitestgehend klimaneutral. Gemäß dem Ansatz „Vermeiden – Vermindern – Kompensieren“ ist es das Ziel, zunächst Emissionen zu vermeiden, die Menge an unvermeidbaren CO₂-Emissionen systematisch und konsequent zu reduzieren und die nicht vermeidbaren Emissionen durch Ausgleichsprojekte über den Konzern zu kompensieren. Dafür werden alle Emissionen aus dem Energieverbrauch und den Dienstreisen durch entsprechende Mengen an Emissionszertifikaten über die KfW ausgeglichen.

Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes bei KfW Capital umfassen daher die Verbesserung der Energieeffizienz (z.B. effizientere Nutzung von Strom, Heizung, Klimaanlage) sowie des Ressourcenverbrauchs (z.B. Verringerung des Papierverbrauchs, Vermeidung von Plastikabfällen durch u.a. die Bereitstellung von Wasserspendern). Zudem bezieht KfW Capital zertifizierten Ökostrom. Auch im Hinblick auf Dienstreisen achtet KfW Capital auf Umwelt- und Klimaaspekte, indem zum Beispiel Dienstreisen – wenn möglich – durch die Nutzung von Video- oder Telefonkonferenzen vermieden und ressourcenschonende Verkehrsmittel bevorzugt werden. Darüber hinaus stellt KfW Capital seinen Mitarbeitenden ein Jahresticket für den ÖPNV.

KfW Capital nutzt ausschließlich Recyclingpapier mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“. Alle extern erstellten Publikationen werden klimaneutral gedruckt. Dabei werden alle relevanten CO₂-Emissionen, die während eines Druckprozesses entstehen, berechnet, ausgewiesen und mittels Klimaschutzzertifikaten kompensiert.

IV. Beschaffung

Als öffentlicher Auftraggeber ist KfW Capital ab bestimmten Schwellenwerten verpflichtet, Beschaffungen europaweit auszuschreiben. Hierbei werden Grundsätze zu Transparenz, Nichtdiskriminierung und Wettbewerb in die Ausschreibungen einbezogen. Soweit vergaberechtlich zulässig, stellt KfW Capital in den Auftragsbedingungen ihrer europaweiten Ausschreibungen soziale und ökologische Anforderungen. Damit stellt KfW Capital einen fairen Wettbewerb sowie marktgerechte und wirtschaftliche Einkaufskonditionen sicher.

Zudem verfolgt KfW Capital als Teil der KfW-Bankengruppe das Ziel, Nachhaltigkeitsanforderungen bei all ihren Beschaffungen zu berücksichtigen. Darunter versteht KfW Capital unter anderem die Einhaltung von Menschenrechten sowie von arbeits- und sozialrechtlichen Regelungen, Themen des Umwelt- und Klimaschutzes sowie die nachhaltige Bewirtschaftung von natürlichen Ressourcen. Das zum 1. Januar 2023 in Kraft tretende Lieferkettensorgfaltsgesetz (LkSG) verpflichtet die KfW und ihre Tochtergesellschaften menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten in angemessener Weise zu beachten. Die Nachhaltigkeitsanforderungen richten sich an alle Vertragspartner des KfW Konzerns, die Leistungen mit Beschaffungscharakter an die KfW oder an eines ihrer verbundenen Unternehmen erbringen

V. Vergütungspolitik

KfW Capital hat eine Vergütungspolicy³, die für alle Mitarbeitenden des Unternehmens gilt und gleichgerichtete Interessen zwischen allen Stakeholdern sicherstellt. Diese Richtlinie soll die Umsetzung der Geschäfts- und Risikostrategie von KfW Capital sowie deren Unternehmenswerte und langfristige Ziele unterstützen. Die darin enthaltenen Prinzipien stärken unter anderem eine adäquate Risikokultur (inkl. Umgang mit potenziellen und tatsächlichen Interessenskonflikten) sowie die Compliance mit regulatorischen und prozessualen Vorschriften.

Die Vergütung der Mitarbeitenden von KfW Capital besteht aus einer fixen und einer variablen Vergütung (kurz- und langfristig). Das Leistungs- und Bonus-Management im Rahmenwerk der Vergütungspolicy ist insb. entwickelt worden, um ein effektives Risiko- und Chancenmanagement zu ermöglichen:

- Die Leistungsbeurteilung berücksichtigt die Erfüllung umfassender Risikomanagement-Anforderungen und den Einbezug sämtlicher Risikoarten inkl. Nachhaltigkeitsrisiken.
- Vereinzelt werden individuelle bonusrelevante Ziele zum Thema Nachhaltigkeit gesetzt, um intern die Weiterentwicklung und Integration von Nachhaltigkeit zu stärken (insb. bei Nachhaltigkeitsmanagern und Geschäftsführung).

³ Veröffentlichung in H1 2023 geplant

Anhang

Tools bei der Umsetzung der Prozesse

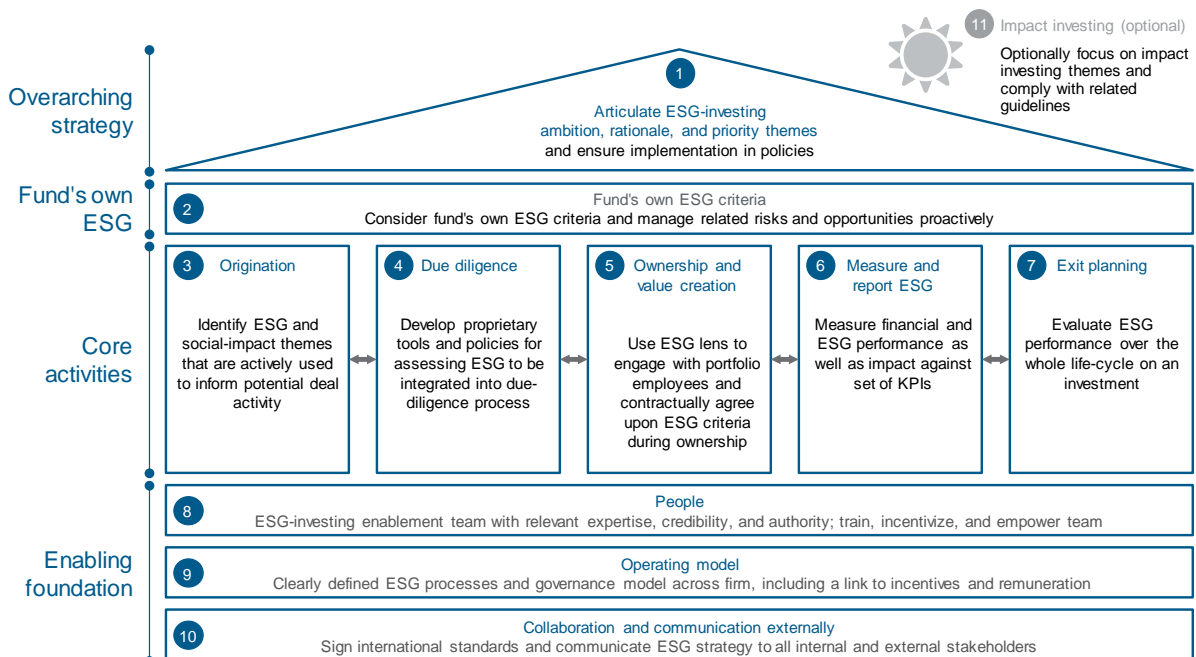
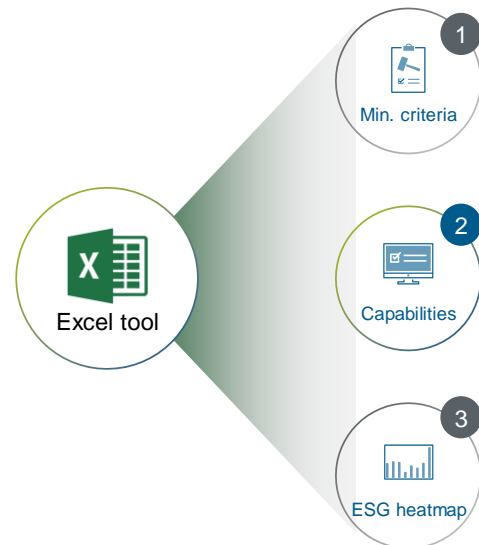
Tool 1: ESG Fragebogen

Der ESG Due Diligence Questionnaire besteht aus drei Teilen:

Das erste Element ist die **Ausschlussliste von Aktivitäten**, in die VC-Fonds nicht investieren dürfen.

Das zweite Element, das sogenannte **ESG Capabilities Haus**, ermöglicht KfW Capital den ESG-Ansatz, die Strategie, Prozesse und Fähigkeiten eines Fonds systematisch zu bewerten. Dafür füllen die Fonds einen standardisierten Fragebogen aus; jede Frage bietet eine Auswahl von vier Antwortmöglichkeiten, die den aktuellen Stand der ESG-Fähigkeiten beschreiben. Die Befragten wählen die Beschreibung, die am besten zu ihrem aktuellen Niveau passt. Eine Einwertung erfolgt auf Basis einer Einfärbung des ESG Capabilities Hauses, welches im Anschluss auch als Grundlage zur Bewertung durch das Investmentmanagement, Risikomanagement und Nachhaltigkeitsmanagement dient.

Im Fragebogen sind die Level bewusst ambitioniert gesetzt, sodass sich der jeweilige Fonds inspirieren und selbst weitere Entwicklungsziele setzen kann. Ziel ist es einerseits, ein detailliertes Bild von den aktuellen Fähigkeiten des Fonds zu erhalten, ESG Aspekte in seine Investitionsprozesse- und Entscheidungen zu integrieren und damit sicherzustellen, dass die Portfoliounternehmen diesbezüglich gewisse Standards erfüllen. Andererseits kann so auch beurteilt werden, inwieweit der VC-Fonds selbst ESG Themen in der eigenen Organisation berücksichtigt. Der Fragebogen enthält auch Fragen, die über die spezifischen ESG-Kriterien hinausgehen, um gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Wirkungen (den „Impact“) zu bewerten, die der Fonds und seine Portfoliounternehmen erzeugen.



Das dritte Element ist die **ESG-Heatmap**. Sie ermöglicht es in oder bei Start-ups und Fonds potenzielle ESG Schwachstellen zu identifizieren. Basierend auf drei "Linsen" - der Art der Innovation, dem Stadium und der Exit-Branche des Start-ups - zeigt die ESG-Heatmap wesentliche ESG-Kriterien auf, die sich mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ auf die multidimensionale Leistungsfähigkeit des Start-ups auswirken können. Zudem wird hierdurch auch eine Indikation abgegeben, in welchen Bereichen eine negative Wirkung vom Unternehmen selbst ausgehen kann. Diese Methode bietet die nötige Flexibilität, um wesentliche Themen in einem heterogenen Portfolio von Start-up-Unternehmen zu identifizieren.

3
 Lenses on start-up landscape

Type of innovation

> Technology & service vs. physical product

Stages of start-up / fund

> Seed, early vs. growth stage

Exit/end market industry

> Targeted industry, such as healthcare, finance, or consumer goods

Please choose

Dimension	General Issue Category	1 Carsharing	2 FinTech	3 AI	4 BioTech
Environment	GHG Emissions				
	Air Quality				
	Energy Management				
	Water & Wastewater Management				
	Waste & Hazardous Materials Management				
Social Capital	Ecological Impacts				
	Human Rights & Community Relations				
	Customer Privacy				
	Data and Cyber Security				
	Digital rights and digital truth				
	Access & Affordability				
	Digital inclusion				
Human Capital	Product Quality & Safety				
	Customer Welfare				
	Selling Practices & Product Labeling				
	Labor Practices				
Business Model & Innovation	Employee Health & Safety				
	Employee Engagement, Diversity & Inclusion				
	Product Design & Lifecycle Management				
	Ethical and safe research/innovation practice				
	Business Model Resilience				
	Supply Chain Management				
Leadership & Governance	Materials Sourcing & Efficiency				
	Physical Impacts of Climate Change				
	Business Ethics				
	Technology/digital/innovation ethics				
	Governance processes & practices				
	Competitive Behavior				
	Management of the Legal & Regulatory Env.				
	Critical Incident Risk Management				
Systemic Risk Management					
Payment structure					
Technological geopolitics					

■ High above average
 ■ Medium above average
 ■ Low above average